

einhalb Jahre verstreichen lassen mußte, bevor nach Rückkehr des Monarchen von einem mehrjährigen Festlandaufenthalt am 13. Oktober 1163 in Westminster die Erhebung der Gebeine Eduards des Bekenners stattfinden konnte⁴⁹). Im Rahmen dieser Feierlichkeiten agierte der englische König an vorderster Stelle. Während die Erzbischof Thomas nahestehenden Quellen — offensichtlich aus Bedenken, den Eduard-Kult durch die Verknüpfung mit dem am Mord in der Kathedrale von Canterbury nicht unschuldigen König zu beflecken — den Anteil Becket's an der Erhebung der Eduard-Reliquien in den Vordergrund rücken⁵⁰), hat nach dem zwar späten, aber auf glaubwürdigen Überlieferungen beruhenden „Speculum historiale“ des Richard von Cirencester⁵¹) König Heinrich II. die entscheidenden Akte dieser Feier selbst — lediglich unter Assistenz des Klerus — vollzogen. Heinrich II. war es nach Aussage dieser Quelle, der an dem von ihm festgesetzten Tag *veniens ... in ecclesiam cum magno procerum et illustrium virorum comitatu, primo cistam, in qua pretiosus ille thesaurus continebatur, recludi fecit*. In der anschließenden Prozession wurde der Schrein des hl. Königs *regiis humeris praecipuorumque totius regni procerum manibus* durch die Kirche getragen. *Sicque illud vas insigne castitatis et universae virtutis domicilium in feretro pretioso ... regiis manibus honorifice collocatum est*. Die Zusammen-

⁴⁹) Bernhard (W.) Scholz, Die Abtei Westminster und die Anfänge des Eduardkultes (Phil. Diss. Würzburg 1958) S. 164 f.; ders., The Canonization of Edward the Confessor, *Speculum* 36 (1961) S. 49, 53 f. — Zum Festlandaufenthalt König Heinrichs II. (Sommer 1157—Februar 1163) Jacques Bousard, *Le gouvernement d'Henri II Plantagenêt* (1956) S. 414 ff.

⁵⁰) Vita s. Thomae auct. Herberto de Boscama, ed. J. Craigie Robertson, *Materials for the History of Thomas Becket* 3 (Rolls Series 67, 1877) S. 261 (immerhin: ... *rege itidem volente sic et presente*); Matthaeus Paris, *Chronica majora*, ed. H. Richards Luard 2 (Rolls Series 5, 1874) S. 221; Idem, *Historia Anglorum*, ed. F. Madden 1 (Rolls Series 44, 1866) S. 320; *Annales Monasterii de Wintonia*, ed. H. Richards Luard 2 (Rolls Series 36, 1865) S. 57.

⁵¹) Ricardi de Cirencestria *Speculum historiale de gestis regum Angliae*, ed. John E. B. Mayor (Rolls Series 30, 1863—1869). Zur Entstehungszeit (spätes 14. Jh.) und zur Quellengrundlage die Bemerkungen des Herausgebers 2 S. vii ff., clxvii ff. Angesichts der detaillierten Bezugnahme auf die Verhältnisse in der Abteikirche von Westminster und die Verdienste des Abts Laurentius ist daran zu denken, daß dieser Partie eine zeitgenössische Aufzeichnung aus Westminster zugrundeliegt. Aufschlußreich für die spätmittelalterliche Sichtweise ist die Tatsache, daß das gleiche Stück in der Fassung, die John Flete in der Mitte des 15. Jahrhunderts gibt, um alle Hinweise auf den Anteil des englischen Königs an dieser Translatio gekürzt ist; *The History of Westminster Abbey* by John Flete, ed. by J. Armitage Robinson (Notes and Documents Relating to Westminster Abbey 2, 1909) S. 94.